

Handbuch der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK)

unter besonderer Berücksichtigung
der schweizerischen Rechtslage

von

Mark E. Villiger

Dr. iur., Referatsleiter im Sekretariat
der Europäischen Menschenrechtskommission,
Titularprofessor an der Universität Zürich

mit einem Vorwort von
Professor Dr. DIETRICH SCHINDLER, Universität Zürich

Schulthess Polygraphischer Verlag Zürich 1993

Inhaltsübersicht

1. Teil: Die Schweiz als Partei der EMRK

§ 1	Der Weg zur Ratifikation	3
§ 2	Umfang der Vertragspflichten	17

2. Teil EMRK und schweizerische Rechtsordnung

§ 3	Geltung, Rang und Anwendbarkeit der EMRK in der Schweiz	33
§ 4	Geltendmachung und Überprüfung der EMRK	40

3. Teil: Zulässigkeit und Prüfung einer Individualbeschwerde

§ 5	Voraussetzungen der Zulässigkeit	55
§ 6	Zuständigkeit der EMRK-Organen	6
§ 7	Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs (Art. 26 EMRK)	71
§ 8	Die Frist von sechs Monaten (Art. 26 EMRK)	84
§ 9	Unbegründetheit der Beschwerde	87
§ 10	Prüfung der Individualbeschwerde	94
§ 11	Die Staatenbeschwerde	107

4. Teil: Verfahren vor den EMRK-Organen

§ 12	Die Europäische Menschenrechtskommission	113
§ 13	Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte	129
§ 14	Das Ministerkomitee des Europarates	142
§ 15	Wirkungen der Entscheidungen der EMRK-Organen	148
§ 16	Reformbestrebungen	162

5. Teil: Materielle Garantien der EMRK und der Zusatzprotokolle

§ 17	Recht auf Leben (Art. 2 EMRK)	171
§ 18	Verbot der unmenschlichen Behandlung und Strafe (Art. 3 EMRK).	174

§ 19	Verbot der Zwangsarbeit (Art. 4 EMRK)	188
§20	Bedingungen des Freiheitsentzugs (Art. 5 EMRK).	191
§ 21	Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK)	
	I: Geltungsbereich der Verfahrensgarantien	223
§ 22	Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK)	
	II: Anforderungen an das Gericht	240
§ 23	Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK)	
	III: Fairness des Verfahrens; die besonderen Rechte des Angeklagten.	275
§24	Keine Strafe ohne Gesetz (Art. 7 EMRK).	306
§ 25	Vorbemerkungen zu Art. 8-11 EMRK: Rechtfertigung von Eingriffen gemäss Abs. 2	310
§ 26	Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, der Wohnung und des Briefverkehrs (Art. 8 EMRK).	318
§ 27	Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (Art. 9 EMRK)	340
§28	Meinungsäusserungsfreiheit (Art. 10 EMRK)	345
§ 29	Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Art. 11 EMRK)	362
§ 30	Ehefreiheit (Art. 12 EMRK)	368
§31	Recht auf wirksame Beschwerde (Art. 13 EMRK).	371
§32	Verbot der Diskriminierung (Art. 14 EMRK).	377
§33	Die Garantien der Zusatzprotokolle.	383
 <i>6. Teil:</i>		
§ 34	Qualifizierungen der materiellen Rechte des EMRK-Systems	399

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	XXI
Abkürzungsverzeichnis.	XXIII
Zitierweise	XXVIII
Literaturverzeichnis	XXIX
Vorwort von Professor Dr. Dietrich Schindler.	XXXIX

1. Teil: Die Schweiz als Partei der EMRK

§ 1 Der Weg zur Ratifikation.	3
A. Die Entwicklung des internationalen Menschenrechtsschutzes.	3
B. Der Europarat und die EMRK.	7
I. Europarat	7
II. Die EMRK.	8
C. Die Schweiz und der internationale Menschenrechtsschutz	12
D. Der Beitritt der Schweiz zur EMRK.	13
E. <i>Exkurs:</i> Befürchtungen anlässlich des Beitritts zur EMRK.	15
§ 2 Umfang der Vertragspflichten.	17
A. Ratifizierte Verträge.	17
I. EMRK.	17
II. Zusatzprotokolle.	18
B. Vorbehalte und auslegende Erklärungen.	20
I. Grundlagen.	20
II. Auslegende Erklärung über den Zugang zum Gericht (Art. 6 Abs. 1 EMRK).	21
III. Vorbehalte zur Öffentlichkeit des Verfahrens (Art. 6 Abs. 1 EMRK).	23
IV. Auslegende Erklärung zur Unentgeltlichkeit des amtlichen Verteidigers und eines Dolmetschers (Art. 6 Abs. 3 [c] und [e]).	25
C. <i>Exkurs:</i> Stellungnahmen in den Eidgenössischen Räten seit 1974 zur EMRK	27
D. Vorsorgliche Kündigung der EMRK?.	28

2. Teil: EMRK und schweizerische Rechtsordnung

§ 3 Geltung, Rang und Anwendbarkeit der EMRK in der Schweiz.	33
A. Einleitung	33
B. Geltung der EMRK in der Schweiz	33
C. Rang der EMRK in der schweizerischen Rechtsordnung	35
D. Unmittelbare Anwendbarkeit der EMRK.	37

§ 4	<i>Geltendmachung und Überprüfung der EMRK</i>	40
A.	Bindung aller Behörden an die EMRK	40
B.	Geltendmachung vor dem Bundesgericht	42
I.	Staatsrechtliche Beschwerde	42
a)	Verhältnis zu anderen bundesrechtlichen Rechtsmitteln (Art. 84 Abs. 2 OG)	42
b)	Erschöpfung des kantonalen Rechtswegs (Art. 86 Abs. 1 OG)	43
c)	Novenrecht	43
d)	Erfordernis eines kantonalen Urteils (Art. 87 OG)	44
e)	Berechnung der Frist (Art. 89 OG)	44
f)	Begründung der staatsrechtlichen Beschwerde (Art. 90 OG)	44
g)	Kognition des Bundesgerichts	45
II.	Verwaltungsgerichtsbeschwerde	45
C.	Überprüfung der EMRK	46
D.	Bindung des Bundesgerichts an innerstaatliche Bestimmungen	48
I.	Kantonsverfassungen	48
II.	Art. 113 Abs. 3 BV	49
E.	Reaktionen der Schweizer Behörden	50

3. Teil Zulässigkeit und Prüfung einer Individualbeschwerde

§ 5	<i>Voraussetzungen der Zulässigkeit</i>	55
A.	Bedeutung der Zulässigkeit	55
B.	Übersicht über die Zulässigkeitsvoraussetzungen	56
I.	Anonyme Beschwerden	56
II.	Missbrauch des Beschwerderechts	57
III.	Übereinstimmung mit einer früheren Beschwerde	58
IV.	Befassung anderer internationaler Instanzen	59
V.	Persönliche, örtliche, zeitliche und sachliche Zuständigkeit der EMRK-Organe (N. 88)	60
VI.	Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs (N. 102)	60
VII.	Frist von sechs Monaten (N. 131)	60
VIII.	Begründetheit der Beschwerde (N. 137)	60
C.	Streichung im Register	60
§ 6	<i>Zuständigkeit der EMRK-Organe</i>	62
A.	Einleitung	62
B.	Persönlicher Geltungsbereich (<i>ratione personae</i>)	62
I.	Der Beschwerdeführer	62
a)	Partei- und Prozessfähigkeit	62
b)	Betroffenheit und Beschwer.	64
II.	Der Beschwerdegegner	65
C.	Örtlicher Geltungsbereich (<i>ratione loci</i>)	66
D.	Zeitlicher Geltungsbereich (<i>ratione temporis</i>)	67
E.	Sachlicher Geltungsbereich (<i>ratione materiae</i>)	68

§ 7	<i>Erschöpfung des innerstaatlichen Rechtswegs (Art. 26 EMRK)</i>	71
A.	Einleitung	71
B.	Effektive Ausschöpfung des Rechtswegs	73
I.	Grundsatz	73
II.	Ausgestaltung	75
a)	Rechtsmittel ans Bundesgericht	75
b)	Beschwerden gegen bundesgerichtliche Verfahren	78
c)	Instanzenzüge ausserhalb des Bundesgerichts	79
III.	Nichteffektive Rechtsmittel	79
C.	Wirksame Ausschöpfung des Rechtswegs	81
I.	Innerstaatliche Geltendmachung der Rügen	81
II.	Einhaltung innerstaatlicher Vorschriften	81
§ 8	<i>Die Frist von sechs Monaten (Art. 26 EMRK)</i>	84
A.	Einleitung	84
B.	Berechnung der Frist	85
C.	Nicht effektive Rechtsmittel	86
§ 9	<i>Unbegründetheit der Beschwerde</i>	87
A.	Feststellung der fehlenden EMRK-Verletzung	87
B.	Einzelne Aspekte	88
I.	Fehlende Opfereigenschaft (Beschwer)	88
II.	Ungenügende Substantiierung	91
III.	Ergänzung der sog. «Vierten-Instanz»-Formel	92
IV.	Keine eigenständige Rechtsfrage	92
V.	Pauschale Unbegründetheit (sog. global formula)	92
§ 10	<i>Prüfung der Individualbeschwerde</i>	94
A.	Konkrete und abstrakte Normenkontrolle	94
B.	Verhandlungs- und Officialmaxime	95
C.	Auslegung der EMRK	96
I.	Grundsatz der autonomen völkerrechtlichen Auslegung	96
II.	Die gewöhnliche Bedeutung in ihrem Zusammenhang («ordinary meaning in context»)	97
III.	Ziel und Zweck der EMRK	97
IV.	Bezugnahme auf andere völkerrechtliche Verträge	98
V.	Hilfsmittel der Auslegung	99
VI.	Bedeutung der früheren Praxis der EMRK-Organen	99
D.	Charakteristiken der EMRK	100
I.	Objektiver Charakter	100
II.	Negatorischer Charakter	100
III.	Subsidiärer Charakter	101
E.	Konstitutiv-institutionelle Funktionen der EMRK	102
F.	Die EMRK als «living instrument»	105

§ 11 Die Staatenbeschwerde 107
A. Wesen 107
B. Praxis 108
C. Voraussetzungen 109
D. Ausblick 110

4. Teil: Verfahren vor den EMRK-Organen

§ 12 Die Europäische Menschenrechtskommission 113
A. Struktur der Kommission 113
I. Zusammensetzung 113
II. Arbeitsweise 114
a) Plenum 114
b) Kammern 114
c) Ausschüsse 115
III. Sekretariat 115
IV. Qualifizierung und aktuelle Probleme 116
B. Das Zulässigkeitsverfahren 117
I. Einreichung und Registrierung einer Beschwerde 117
II. Entscheidung über die Zulässigkeit 118
C. Meritorisches Verfahren 120
I. Gütliche Regelung 120
a) Ausgestaltung 120
b) Praxis in Schweizer Fällen 121
II. Schlussbericht der Kommission; Überweisung an das Ministerkomitee
und den Gerichtshof 123
a) Schlussbericht (Art. 31 EMRK) 123
b) Überweisung an den Gerichtshof 124
c) Praxis in Schweizer Fällen 124
D. Besondere Fragen 126
I. Immunitäten und Privilegien des Beschwerdeführers 126
* II. Unentgeltliche Rechtspflege 126
III. Vorsorgliche Massnahmen (Art. 36 VO Komm) 127

§ 13 Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte 129
A. Struktur des Gerichtshofs 129
B. Verfahren 131
I. Stellung der Parteien 131
II. Prüfungsbefugnisse 132
III. Schriftliches Verfahren 133
IV. Mündliches Verfahren 133
V. Besondere Fragen 134
C. Urteil 135
I. Inhalt 135
II. Praxis in Schweizer Fällen 135
III. Auslegung (Erläuterung) des Urteils 136
D. Revision des Verfahrens 137

E. Zusprechung einer Entschädigung (Art. 50 EMRK) . . . . .	.137
I. Schadenersatz . . . . .	.137
II. Kostenersatz . . . . .	.139
III. Praxis in Schweizer Fällen . . . . .	.139
F. Gutachten . . . . .	.141
§ 14 <i>Das Ministerkomitee des Europarates.</i> . . . . .	.142
A. Struktur des Ministerkomitees . . . . .	.142
B. Entscheidung über EMRK-Verletzung (Art. 32 EMRK) . . . . .	.143
I. Verfahren . . . . .	.143
II. Entscheidung . . . . .	.143
III. Patt-Situationen . . . . .	.144
IV. Schaden- und Kostenersatz . . . . .	.144
C. Kontrollverfahren (Art. 32 und Art. 54 EMRK) . . . . .	.145
I. Art. 32 EMRK . . . . .	.145
II. Art. 54 EMRK . . . . .	.146
D. Würdigung . . . . .	.147
§ 15 <i>Wirkungen der Entscheidungen der EMRK-Organe.</i> . . . . .	.148
A. Einleitung . . . . .	.148
B. Wirkungen gemäss EMRK . . . . .	.149
I. Entscheidungen des Gerichtshofs und Resolutionen des Ministerkomitees . . . . .	.150
II. Kontrollfunktionen des Ministerkomitees . . . . .	.151
C. Befolgung der Entscheidungen der EMRK-Organe: Praxis in Schweizer Fällen . . . . .	.152
I. Art. 54 EMRK . . . . .	.152
II. Art. 32 EMRK . . . . .	.154
D. Möglichkeiten der Durchführung der Entscheidungen in der Schweiz . . . . .	.155
I. * Konventionswidrige Gesetze . . . . .	.155
II. Konventionswidrige Verwaltungsakte . . . . .	.156
III. Konventionswidrige Gerichtsurteile . . . . .	.157
IV. Aufnahme von Revisionsgründen . . . . .	.157
E. Indirekte Wirkungen der Entscheidungen der EMRK-Organe . . . . .	.159
F. Würdigung . . . . .	.160
§ 16 <i>Reformbestrebungen</i> . . . . .	.162
A. Schweizerische Initiativen . . . . .	.162
B. Frage der grundlegenden Reform des EMRK-Systems . . . . .	.163
I. Verbesserungen des heutigen Systems . . . . .	.164
II. Zwei Gerichtsinstanzen . . . . .	.164
III. Fusion von Kommission und Gerichtshof . . . . .	.165
IV. Würdigung . . . . .	.166
C. Weitere Reformvorschläge . . . . .	.167

5. Teil *Materielle Garantien der EMRK und der Zusatzprotokolle*

§ 17 <i>Recht auf Leben (Art. 2 EMRK)</i>	171
A. Grundsatz.	171
B. Ausnahmen.	171
C. Praxis.	172
D. Besondere Fragen.	172
§ 18 <i>Verbot der unmenschlichen Behandlung und Strafe (Art. 3 EMRK)</i>	174
A. Struktur von Art. 3 EMRK.	174
B. Verbot der <i>unmenschlichen</i> Strafe oder Behandlung.	177
I. Bedingungen der Untersuchungshaft.	177
II. Bedingungen der Strafhaft.	180
III. Andere Formen. ;	181
C. Verbot der <i>erniedrigenden</i> Behandlung oder Strafe.	182
D. Ausweisung und Auslieferung.	183
I. Grundsatz.	183
II. Ausgestaltung.	184
E. Andere Texte und Konventionen.	186
§ 19 <i>Verbot der Zwangsarbeit (Art. 4 EMRK)</i>	188
A. Einleitung.	188
B. Verbot der Zwangs- oder Pflichtarbeit.	188
C. Militär- und Zivildienst.	190
§ 20 <i>Bedingungen des Freiheitsentzugs (Art. 5 EMRK)</i>	191
A. Einleitung.	191
B. Arten des Freiheitsentzugs.	192
C. Innerstaatliches Verfahren und Gesetz als Grundlage.	194
I. Verfahrensmässigkeit der Haft.	194
II. Erfordernis der gesetzlichen Grundlage.	195
III. Kompetenzen der EMRK-Organe.	196
D. Gründe für die Inhaftnahme (Abs. 1 [a]-[f]).	197
I. Haft nach Verurteilung (Abs. 1 [a]).	197
II. Erzwingung von Verpflichtungen (Abs. 1 [b]).	199
III. Untersuchungshaft (Abs. 1 [c]). *	200
IV. Inhaftnahme Minderjähriger (Abs. 1 [d]).	200
V. Unterbringung von Kranken und Landstreichern (Abs. 1 [e]).	200
VI. Abschiebungs- und Auslieferungshaft (Abs. 1 [f]).	202
E. Insbesondere die Untersuchungshaft (Abs. 1 [c]).	203
I. Beginn und Ende der Untersuchungshaft.	204
II. Richterliche Vorführung. <	204

III. Tatverdacht, Ausführungs- oder Fluchtgefahr.	205
F. Recht des Inhaftierten auf Information (Abs. 2).	206
G. Vorführung vor den Richter oder richterlichen Beamten (Abs. 3).	207
I. Der Richter bzw. richterliche Beamte.	208
II. Unverzügliche Vorführung.	210
H. Dauer der Untersuchungshaft (Abs. 3).	211
I. Übersicht.	211
II. Kriterien.	212
I. Recht auf richterliche Haftprüfung (Abs. 4)	215
I. Anspruch auf Haftprüfung.	216
II. Das Gericht.	217
III. Das Verfahren.	218
J. Anspruch auf Entschädigung für EMRK-widrige Haft (Abs. 5).	220

§ 21 *Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK)*

I: Geltungsbereich der Verfahrensgarantien. 223

A. Einleitung.	223
B. Zivilverfahren.	224
I. Massgebliche Kriterien.	224
a) Streitigkeit (contestation).	224
b) Anspruch.	225
c) Zivilrechtlicher Charakter.	226
II. Einzelne Rechtsbereiche.	228
a) Eigentumsgarantie.	228
b) Schadenersatzforderungen gegenüber dem Gemeinwesen.	229
c) Berufs- und Gewerbetätigkeit.	229
d) Sozialversicherung.	230
e) Vollstreckungsverfahren.	230
f) Weitere Fälle.	230
C. Strafverfahren.	231
I. Massgebliche Kriterien.	231
II. Einzelne Rechtsbereiche.	233
a) Übertretungsstrafrecht.	233
b) Steuerstrafverfahren.	233
c) Disziplinarverfahren.	234
d) Weitere Fälle.	235
D. Qualifizierungen während des Verfahrens; das Bundesgericht; Revision (Wiederaufnahme).	235
E. Würdigung.	237

§ 22 *Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK)*

II: Anforderungen an das Gericht. 240

A. Allgemeine Anforderungen.	241
B. Gesetzliche Grundlage.	241
C. Unabhängigkeit und Unbefangenheit des Gerichts.	243
I. Unabhängigkeit.	244

Inhaltsverzeichnis

II. Unbefangenheit	245
a) Ausgestaltung	245
b) Rechtsprechung der EMRK-Organen	246
c) Rechtsprechung des Schweizerischen Bundesgerichts	248
D. Kognition	251
E. Recht auf Zugang zu einem Gericht	252
I. Ausgestaltung	252
II. Einschränkungen	253
III. Auswirkungen auf die schweizerische Rechtsordnung	255
a) Auslegende Erklärung (1974)	255
b) Änderung der Erklärung (1988-1992)	255
c) Rechtsprechung des Bundesgerichts	256
d) OG-Revision (1991)	257
IV. Schiedsgerichtsbarkeit	257
F. Öffentlichkeit des Verfahrens	258
I. Grundsatz	258
II. Die öffentliche Verhandlung	259
a) Verzicht	259
b) Grundsatz	260
c) Kassations- und Verfassungsgerichte	261
d) Berufungsinstanzen	261
III. Öffentliche Urteilsverkündung	262
IV. Ausnahmen zur Öffentlichkeit (Art. 6 Abs. 1, 2. Satz)	263
G. Angemessene Dauer des Verfahrens	264
I. Tragweite und Grenzen dieses Anspruchs	264
II. Vergleich mit Art. 4 BV	265
III. Berechnung der massgeblichen Periode	266
IV. Massgebliche Kriterien	267
a) Übersicht	267
b) Bedeutung der Sache für den Beschwerdeführer	268
c) Komplexität des Falles	268
d) Verhalten des Beschwerdeführers	268
e) Behandlung des Falles durch die Behörden	269
V. Praxis in Schweizer Fällen	271
VI. Übersicht über die Urteile des Gerichtshofs	272
VII. Neuere Entwicklungen	274

§ 23 *Garantien des fairen Gerichtsverfahrens (Art. 6 EMRK)*

III: <i>Fairness des Verfahrens; die besonderen Rechte des Angeklagten</i>	275
A. Allgemeine Grundsätze	275
B. Fairness des Verfahrens (Art. 6 Abs. 1 EMRK)	277
I. Persönliche Teilnahme am Verfahren	277
a) Persönliche Anwesenheit	277
b) Persönliche Befragung von Zeugen	279
II. Waffengleichheit	281
III. Beweisrecht	283
IV. Rechtliches Gehör	285
C. Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2 EMRK)	287
I. Tragweite	287

II.	Praxis	289
III.	Presseberichterstattung	291
D.	Besondere Garantien des Angeklagten (Art. 6 Abs. 3 EMRK).	292
I.	Unterrichtung über die Beschuldigung (Abs. 3 [a]).	293
II.	Vorbereitung der Verteidigung (Abs. 3 [b]).	295
III.	Anwaltliche Vertretung (Abs. 3 [c]).	297
a)	Inhalt und Tragweite des Anspruchs	297
b)	Das Recht, sich selbst zu verteidigen.	298
c)	Das Recht, sich verteidigen zu lassen.	298
d)	Offizialverteidigung	299
e)	Das Recht auf effektive Verteidigung.	301
IV.	Benennung und Befragung von Zeugen (Abs. 3 [d]).	303
V.	Unentgeltlicher Dolmetscher (Abs. 3 [e]).	304
§ 24	<i>Keine Strafe ohne Gesetz (Art. 7 EMRK)</i>	306
A.	Inhalt und Tragweite der Garantie.	306
B.	Verhältnis zum Verfahrensrecht.	308
C.	Ermessen innerstaatlicher Gerichte.	308
D.	Völkerrechtliche Straftatbestände.	309
§ 25	<i>Vorbemerkungen zu Art. 8—11 EMRK: Rechtfertigung von Eingriffen gemäss Abs. 2.</i>	310
A.	Einleitung	310
B.	Feststellung und Folgen eines Eingriffs.	310
C.	Erfordernis der gesetzlichen Grundlage.	312
I.	Grundsatz	312
II.	Zugänglichkeit und Vorhersehbarkeit.	313
III.	Behördliches Ermessen.	314
IV.	Praxis in Schweizer Fällen	314
D.	Eingriffszweck.	315
E.	Notwendigkeit der Massnahme.	315
§ 26	<i>Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens, der Wohnung und des Briefverkehrs (Art. 8 EMRK).</i>	318
A.	Einleitung	318
B.	Recht auf Achtung des Privatlebens.	319
I.	Wesen und Schwere des Eingriffs.	319
II.	Verfügungsrecht über die eigene Person (Selbstbestimmungsrecht).	320
a)	Verfügung über den eigenen Körper.	320
b)	Anspruch auf Achtung der Identität und der Ehre.	322
c)	Anspruch auf Achtung zwischenmenschlicher Beziehungen	322
d)	Freie Lebensgestaltung	323
e)	Anspruch auf Umweltschutz?.	324
III.	Achtung der Privatsphäre.	324
a)	Telefonüberwachung.	324

Inhaltsverzeichnis

b) Speicherung und Verwertung von Informationen	326
c) Einsicht in gespeicherte Informationen	327
C. Recht auf Achtung des Familienlebens	327
I. Wesen und Schwere des Eingriffs	327
II. Achtung der ehelichen oder ausserhehlichen Gemeinschaft	328
III. Achtung der Kindesverhältnisse	329
a) Begriff	329
b) Abwägung der Interessen	329
c) Zuweisung als Folge der Scheidung	331
IV. Familientrennung durch Ausweisung	331
a) Entwicklung der Rechtsprechung	331
b) Feststellung eines Eingriffs	332
c) Rechtfertigung des Eingriffs	333
D. Recht auf Achtung der Wohnung	335
I. Abgrenzungen	335
II. Begriff der Wohnung	335
III. Eingriffe in das Recht	336
IV. Rechtfertigung des Eingriffs	336
E. Recht auf Achtung des Briefverkehrs	337
§ 27 Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (Art. 9 EMRK)	340
A. Einleitung	340
B. Individuelle Religionsfreiheit	341
C. Gedanken- und Gewissensfreiheit	342
D. Ausübung dieser Rechte	343
§ 28 Meinungsäusserungsfreiheit (Art. 10 EMRK)	345
A. Einleitung	345
B. Ausserung eigener Meinungen und Ideen	346
I. Inhalt und Grenzen	346
II. Rechtfertigung von Eingriffen	348
III. Stundesregeln	349
C. Kunstfreiheit	351
D. Informationsfreiheit	352
I. Aktive Informationsfreiheit	352
II. Passive Informationsfreiheit	353
III. Kommerzielle Informationen	353
E. Pressefreiheit	355
I. Funktionen	355
II. Tragweite	356
III. Rechtfertigung von Eingriffen	356
F. Freiheit von Radio und Fernsehen	357
I. Grundlagen	357
II. Genehmigungsverfahren (Art. 10 Abs. 1, 3. Satz)	359
III. Übertragung und Weitervermittlung von Informationen	360
IV. Empfang von Radio- und TV-Sendungen	360

§ 29	<i>Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Art. 11 EMRK)</i>	362
	A. Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit	362
	B. Vereinigungsfreiheit	364
	C. Koalitionsfreiheit	365
	D. Treuepflicht staatlicher Bediensteter	366
§ 30	<i>Ehefreiheit (Art. 12 EMRK)</i>	368
	A. Inhalt und Tragweite der Garantie	368
	B. Rechtfertigung eines Eingriffs	369
	C. Familiengründung	370
§ 31	<i>Recht auf wirksame Beschwerde (Art. 13 EMRK)</i>	371
	A. Einleitung	371
	B. Akzessorisches Verhältnis zu anderen EMRK-Garantien	372
	C. Anforderungen an Beschwerdeinstanz und -verfahren.	373
	D. Der «vertretbare» Anspruch bei fehlender Beschwerdemöglichkeit	374
	I. Grundsatz	374
	II. Entwicklung der Rechtsprechung	375
§ 32	<i>Verbot der Diskriminierung (Art. 14 EMRK)</i>	377
	A. Geltung und Tragweite von Art. 14 EMRK	377
	B. Kriterien der Überprüfung einer Diskriminierung im Einzelfall	379
	I. Umfang der Überprüfung	379
	II. Vergleichbare Umstände.	380
	III. Rechtfertigungsgründe.	381
	IV. Verhältnismässigkeit	382
§ 33	<i>Die Garantien der Zusatzprotokolle</i>	383
	A. Einleitung	383
	B. 1. Protokoll	384
	I. Die Eigentumsgarantie (Art. 1 des 1. Protokolls).	384
	a) Inhalt und Tragweite der Garantie.	384
	b) Entzug des Eigentumsrechts.	384
	c) Regelung der Benutzung des Eigentums.	385
	d) Andere Eingriffe.	386
	II. Recht auf Bildung und Elternerziehungsrechte (Art. 2 des 1. Protokolls)	387
	a) Zugang zu öffentlichen Schulen	387
	b) Berücksichtigung der Überzeugungen der Eltern	387
	III. Wahlrecht (Art. 3 des 1. Protokolls).	388
	C. 2. Protokoll	390
	I. Verbot des Schuldverhafts (Art. 1 des 4. Protokolls).	390
	II. Recht auf Freizügigkeit (Art. 2 des 4. Protokolls)	390

Inhaltsverzeichnis

III. Aufenthaltsrecht des Staatsbürgers (Art. 3 des 4. Protokolls) 391
IV. Verbot der Kollektivausweisung (Art. 4 des 4. Protokolls) 391
D. 3. Protokoll - Verbot der Todesstrafe. 392
E. 7. Protokoll 393
I. Verfahrensgarantien bei Ausweisung (Art. 1 des 7. Protokolls) 393
II. Recht auf Berufung (Art. 2 des 7. Protokolls) 394
III. Recht auf Entschädigung nach Fehlurteil (Art. 3 des 7. Protokolls) 394
IV. Verbot der Doppelverfolgung (Art. 4 des 7. Protokolls) 395
V. Gleichberechtigung der Ehegatten (Art. 5 des 7. Protokolls) 395

Ö. Teil

§ 34 *Qualifizierungen der materiellen Rechte des EMRK-Systems.* 399
A. Einleitung 399
B. Einschränkungen aufgrund eines Notstandes (Art. 15 EMRK) 399
C. Politische Tätigkeit von Ausländern (Art. 16 EMRK) 401
D. Missbrauchsverbot (Art. 17 EMRK) 401
E. Zweckbindung etwaiger Schranken (Art. 18 EMRK) 403

Schlusswort. 405

Anhang

A. Entwicklung der Zahl der registrierten Beschwerden 1955—1975. 411
B. Entwicklung der Zahl der gegen die Schweiz registrierten Beschwerden
1975-1992 412
C. Entwicklung der Zahl der Entscheidungen und Berichte betreffend
Individualbeschwerden 413
D. Europäische Menschenrechtskommission 1992 — eine Übersicht nach
Ländern 414
E. Die Europäische Menschenrechtskonvention und die Protokolle
Nrn. 1,4, 6 und 7. 415

Addendum. 451

Sachregister. 455